

Protokoll der gemeinsamen Pfarrgemeinderatssitzung

DATUM: 15. MÄRZ 2018
 ORT: GEMEINDEHAUS ZWENKAU

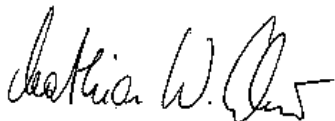
ANWESENHEIT:	PFR. B. WOLF	PFR. DR. A. MARTIN
	M. PLUM	M. ELSNER
	E. KÖHLER	CH. KÖST
	G. DIETZ	J. ALBUS
	PROF. DR. D. SCHNEIDER	C. WOLFF
	M. KEMP-OBERHETTINGER	DR. N. LEGUTKE
	W. MEYER	ST. RADIG
	M. SCHEER	TH. CZARNECKI
	R. BENSCH	TH. CYGAN

MODERATION A. SUREK

1.	Begrüßung durch M. Plum, A. Surek stellt sich kurz vor (nach TOP2)
2.	Geistlicher Impuls
3.	Bericht aus der Steuerungsgruppe (Pfr. Wolf) Letzte Sitzung fand am 9.3. statt mit Rückschau auf Klausur Zwochau mit der Frage nach biblischem Leitwort Vorschläge wurden erarbeitet (Rückseite der Tagesordnung), PGR e stimmen in getrennten Sitzungen darüber ab.
4.	Diskussion und Festlegung von Kriterien für Patrozinium und Pfarrkirche Unter Leitung von A. Surek mit Erläuterungen Hinweis Pfr. Martin: die Namen der Kirchen BLEIBEN! Rückfrage zum Prozedere: über welche Punkte wird abgestimmt? Es wird über Pkt. 2 – Name und Patrozinium – abgestimmt Nachfrage zum zweiten genannten Namensvorschlag: Kreuzpfarre oder Hl. Kreuz? Dies soll angemerkt werden Nachfrage Pfarrbüros: temporärer Erhalt Büro Markkleeberg? Dies soll perspektivisch wieder zu rückgebaut Wohnraum werden
5.	Pastoralplan: Schwerpunkte? Umsetzungszeitraum? Gedanken zu den Punkten des Pastoralplanes werden ausgetauscht. Es werden Kleingruppen gebildet, die darüber diskutieren und mit Hilfe von Punkten eine Priorisierung erarbeiten. Prioritäten der Gruppen: 1. Gruppe: <i>Information</i> , 2. Gruppe: <i>Kirche bleibt im Dorf</i> , 3. Gruppe: <i>Ehrenamt, Kinder-/Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit</i> , 4. Gruppe: <i>Kirche bleibt im Dorf, Informationen, Glaubenswegweiser</i> <i>Informationen mit hoher Priorität, danach Kirche bleibt im Dorf und Allein geht's nicht</i>

	<p>Informationen müssen nicht nur intern, sondern auch extern verbreitet werden Frage nach der Botschaft, die wir verbreiten – wie spricht man die Menschen an? Es gibt die Möglichkeit, eine (50%-)Projektstelle für die Öffentlichkeitsarbeit in der Neugründungsphase für 3 Jahre zu beantragen. Federt Ruhestand von Frau Hermann (ab1.10.) etwas ab. Abstimmung zur Beantragung: 16 Zustimmungen, 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung Diskussion um die Beantragung einer zweiten Projektförderung, sollte nicht am heutigen Abend beschlossen werden, da ein solcher Antrag überlegt und formuliert werden muß.</p>
6.	<p>Arbeitsgruppe <i>Information der Gemeinden</i> Sinnvolle Zusammensetzung: 5 Personen, auf Nachfrage: es geht um die Organisation und Durchführung einer [einmaligen] Veranstaltung, Sinnhaftigkeit eines Gemeindeabends wird hinterfragt wegen möglicherweise geringer Beteiligung Vorgeschlagen: Plum, Radig, Czarniecki, Cygan – nehmen an und beginnen mit der Planung</p>
7.	<p>Vorstellung Immobilienkonzept (Frau Scheer) Schriftstück zur Information wird verteilt mit der Bitte um Studium</p>
8.	<p>Teamveränderungen in der VG Personalien werden lediglich mitgeteilt und nicht ins Protokoll übernommen.</p>
9.	<p>Gemeinsame Veranstaltungen in der VG Kreuzweg in Kitzen: Bericht Pfr. Martin – gut angenommen Ministranten-Wallfahrt Rom – Pfr. Martin Vorbereitung läuft, Teilnahme 9 Minis (3 Leipzig-Süd, 3 Markkleeberg, 3 Gäste aus Freiberg) Bistumswallfahrt Wechselburg: Fußwallfahrt vom Connewitzer Kreuz nach Wechselburg, 20 km/Tag mit Übernachtungen Schutzkonzept: ist beschlossen und öffentlich, Kinderstarkmachttag findet im September statt, dabei wird Schutzkonzept vorgestellt EK-Vorbereitung: als Familienkatechese, am 5.9. Elternabend Firmvorbereitung: 2019 nächste Firmung, Kurs beginnt im Herbst, Mindestalter zum Zeitpunkt der Firmung 14 Jahre Ehrenamtlichendank 11/2018 im Kulturkino Zwenkau, Vorbereitung läuft</p>
	<p>Abschlussworte, Ende gg. 21.50 Uhr</p>

Zwenkau, 15. März 2018



Protokollführung:

Dies ist ein Inhaltsprotokoll, es gibt nicht das gesprochene Wort wieder.